

„Erneut keine Punkte für die „Blaue Kugel“

Das hat es in der Vereinsgeschichte noch nicht gegeben, dass in zwei darauf folgenden Meisterschaftsspielen alle Mannschaften sieglos blieben. Während die 1. und 2. Herrenmannschaft sowie das 1. Damenteam zuhause verloren, blieb auch der 3. Mannschaft ein Erfolg in Hallbergmoos verwahrt.

Herren 1: Viel vorgenommen hatten sich die Kegler der 1. Herrenmannschaft, sie trafen zuhause auf den EV Landshut. Beflügelt von den guten Ergebnissen auf den eigenen Bahnen begannen die drei Startkegler der Moosburger recht ordentlich. Werner Reithmeier (908), Oliver Langner (937) und Herbert Mühlig (892) hatten es mit Gästekeglern zu tun, die ihnen alles abverlangten. Nach erfolgten 200 Wurf zeigte die Anzeigentafel einen 29 Holz Vorsprung für die Niederbayern. Natürlich wurde es für die Hausherren jetzt schwierig mitzuhalten, denn mit Dittmann, Busch und Ossner warteten noch die stärksten EVLer auf ihren Einsatz. Sie ließen schon von Beginn an erkennen, dass die Moosburger Bahnen ihnen besonders gut lagen, und sorgten mit hervorragenden Leistungen für Bewunderung. Auch die „Blauen“ hielten recht ordentlich mit, doch waren die 934 Kegel von Ludwig Süß jun., 909 von Karl Prieschl und 937 von Stefan Weingärtner zu wenig um den 5608:5517 Sieg der Landshuter nochmals gefährden zu können.

Herren 2: Förmlich abgestraft wurde hingegen die 2. Herrenmannschaft zuhause gegen BMW Landshut. Mathias Wittmann (847), Peter Rusch (852) und Holger Süß (855) mussten nach Beendigung ihrer beiden Durchgänge erkennen, dass ihre Nebenspieler einfach besser waren und zurecht die Führung ausbauten. Die Gäste fanden sich ebenfalls prächtig auf den gut präparierten Bahnen zurecht und ließen den Schlußkeglern der Blauen Kugel keine Chance. Besonders hart traf es dabei Chris Meißner, der bei seinen 200 Wurf nur 789 Kegel erreichte. Thomas Meißner und Paul Gremler beendeten ihre beiden Durchgänge mit 871 bzw. 875 Kegel, auch sie verloren deutlich an Boden. So war klar, dass der Sieg mit 5394:5089 an BMW Landshut ging.

Damen 1: Leider blieb auch die 1. Damenmannschaft von einer Heimplaute nicht verschont. Die besten Zeiten, als man mit über 2500 Kegel die Gegner von den Bahnen fegte, scheinen vorbei zu sein. Jetzt ist man auf den eigenen Bahnen selbst der Gejagte. Gegen die starken Damen vom EV Landshut wäre ein Erfolg nur in Topform möglich gewesen, doch daran wird noch gearbeitet. Bereits nach den ersten drei Keglerinnen war schon klar ersichtlich, dass die Gäste auf beide Punkte aus waren. Andrea Wittmann (401), Alena Hölzl (381) und Petra Schollerer (396) bemühten sich mitzuhalten, doch hatten sie gegen ihre Nebenspielerinnen keine Chance.

Trotzdem wollte man es nochmals wissen, denn es warteten noch drei sehr gute Keglerinnen auf ihren Einsatz. Mit Carina Goldbrunner (408), Reglinde Grabichler (415) und Karin Huber (444) hatte man noch drei heiße Eisen im Feuer, doch so dachten bestimmt auch die niederbayerischen Gäste. Leider war es nichts mit der Aufholjagd, Landshut hielt gut mit und holte sich mit einem 2445:2532 Erfolg den Sieg nach Hause

Herren 3: Keine große Zuversicht herrschte bei der 3. Herrenmannschaft als das Auswärtsspiel in Hallbergmoos begann. Die Zwei-Bahnenanlage, bekannt als besonders schwierig zu spielen, hat in dieser Saison bisher noch keinen gegnerischen Erfolg zugelassen.

Nicht umsonst stehen die Hallbergmooser zusammen mit Oberlauterbach an der Tabellenspitze. Also waren die Vorzeichen für die Blaue Kugel nicht gerade berauschend. Johann Grabichler erkämpfte sich immerhin 380 Holz und man lag sogar in Führung. Nach dem Einsatz von Erwin Kochleus (373) war der Vorsprung wieder dahin, schade das Michael Allram (351) während seinen 100 Wurf nicht mehr daraus machen konnte. Eine kleine Hoffnung wurde wieder geschöpft als Burkhard Pech mit 399 Kegel etliche Holz

gutmachte. Doch dann versetzte Josef Niedermair mit 423 Kegel den Moosburger Robert Schier (351) eine gehörige Klatsche. Jetzt war die Sache zugunsten der Hausherren endgültig gelaufen.

Rainer Merkel bemühte sich nochmals und kam zu guten 391 Kegel, der 2300:2245 Sieg allerdings war den Hallbergmooser nicht mehr zu nehmen.

Bericht: Burkhard Pech – Nr. 20250